

**PSI Logistics GmbH
Berlin**

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

LAGEBERICHT DER PSI LOGISTICS GMBH, BERLIN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Geschäft

Die PSI Logistics GmbH (im Folgenden „Logistics“) erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein positives Betriebsergebnis von TEUR 1.836 (Vorjahr: TEUR 1.829) und bestätigt damit die nachhaltige Entwicklung der vorangegangenen sechs Geschäftsjahre. Vor Inanspruchnahme des Besserungsscheins der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 250 hat die Logistics ein Betriebsergebnis von TEUR 2.086 erwirtschaftet. Die Logistics weist im Berichtsjahr ein positives Eigenkapital von TEUR 3.016 aus. Der Umsatz erhöhte sich um TEUR 2.961 auf TEUR 20.278 und somit um rd. 17%, die Gesamtleistung stieg auf TEUR 19.485 und somit um TEUR 1.213 gegenüber dem Vorjahr.

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Wachstum in Deutschland 2021

Die deutsche Wirtschaft ist nach dem Einbruch im Vorjahr im Jahr 2021 um 2,7% im zweiten Jahr der Pandemie gestiegen. „Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat“, so Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2021“ in Wiesbaden. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0% niedriger.

(Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html)

Logistikmarkt in Deutschland

Auch 2021 beeinflussten die politischen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus die Wirtschaft in starkem Maße. Wie in jeder Krise gibt es auch Gewinner wie die Logistikbranche und Innovationen wie die Digitalisierung, die sich beschleunigt durchsetzen. Für die Logistik wurde ein Umsatzwachstum im Jahr 2021 von 5% prognostiziert.

(Quelle: <https://www.bvl.de/service/zahlen-daten-fakten/umsatz-und-beschaeftigung>)

Der Auftragseingang der Logistics ist deutlich gewachsen und betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 21.789 gegenüber TEUR 18.720 im Vorjahr. Der Auftragsbestand ist gestiegen und betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 9.032 gegenüber TEUR 8.395 im Vorjahr.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 beschäftigte die Gesellschaft 150 Mitarbeiter gegenüber 142 Mitarbeitern Ende 2020.

Das Geschäftsjahr 2021 ist geprägt durch die wirtschaftlichen Folgen im zweiten Jahr der Pandemie. Gegenüber dem Vorjahr ist der Auftragseingang um rd. 16% gestiegen. Der Umsatz ist um 17,1% und die Gesamtleistung um 6,6% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Betriebsergebnis lag mit TEUR 1.836 auf dem Niveau des Vorjahres. Unter Berücksichtigung, dass die Gesellschafterin PSI Software AG den Besserungsschein in Höhe von TEUR 250 in Anspruch genommen hat, ist das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um rd. 14% gestiegen. Die

Erwartungen des laufenden Geschäftsjahres wurden in Bezug auf das Betriebsergebnis erreicht, hinsichtlich Auftragseingang und Umsatz wurden sie aufgrund der Ressourcenknappheit nicht vollständig erreicht.

Organisationsstruktur

In der **Division Transportation** liegt der Schwerpunkt in den drei Produkten *PSIairport*, *PSItrms* und *PSIglobal* am Standort Dortmund. In allen drei Geschäftsbereichen konnte trotz des zweiten Jahres der Pandemie ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden. Im Jahr 2021 befinden sich weiterhin viele Airport-Kunden in Kurzarbeit wegen der Pandemie. Trotzdem nutzten viele Kunden die Chance, Anpassungen an den Systemen der PSI durchzuführen. Im Geschäftsbereich TMS konnten neue Kunden erfolgreich gewonnen werden. Im Geschäftsbereich *PSIglobal* konnte das Geschäft über Partner sichtbar und erfolgreich ausgebaut werden. Das Thema Risikomanagement über *PSIglobal* ist von besonderem Interesse. Durch globale Ereignisse wie dem BREXIT im Jahr 2019, die Pandemie im Jahr 2020 und der blockierte Su-eskanal im Jahr 2021 sind viele Unternehmen an Lösungen, wie das *PSIglobal*, besonders interessiert.

Die **Division Warehousing** mit dem Produktschwerpunkt *PSIwms* ist in Deutschland an den Standorten Aschaffenburg und Dortmund vertreten. Nach einem außergewöhnlich starken Schlussquartal 2020 und einer hohen Zahl von gewonnenen Neuprojekten sowohl in der D-A-CH-Region als auch in Osteuropa setzte sich der positive Auftragseingang auch durch Bestandskunden im Jahr 2021 fort und sorgte für einen deutlich überdurchschnittlichen Auftragsbestand. Das erfolgreich initiierte Upgrade-Geschäft im Bestandskundenumfeld erfreut sich großer Beliebtheit und wird ab *PSIwms* Release 2022 durch einen kontinuierlichen Upgrade-as-a-Service abgelöst. Das jetzt quartalsweise veröffentlichte *PSIwms* Release 2022 stellt Kunden weitere neue Features zur Verfügung. Speziell für den boomenden Online-Handel ist eine auf die Bedürfnisse des Online-Handels ausgerichtete Branchenlösung verfügbar, welche auf Best-Practice-Prozessen aus zahlreichen und erfolgreich umgesetzten Projekten basiert. Die Integration von Funktionalitäten in das Lösungsangebot und die Vertriebswege der Schwestereinheit *PSI Automotive & Industry GmbH* stößt nach erfolgreichen Pilotprojekten auf großes Interesse.

Die Aktivitäten der Logistics im Konzern wurden ausgebaut und die Zusammenarbeit mit den ausländischen PSI-Konzerngesellschaften in Poznan (*PSI Polen*) und Kuala Lumpur (*PSI In-control Sdn Bhd*) und den inländischen PSI-Konzerngesellschaften *PSI Automotive & Industry GmbH*, *PSI EE*, *PSI FLS Fuzzy & Neuro Systeme GmbH* und *PSI Metals GmbH* innerhalb des PSI-Konzerns weiter intensiviert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

	2021		2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	19.485	100,0	18.272	100,0	1.213	6,6
Betrieblicher Aufwand*	-17.649	-90,6	-16.443	-90,0	-1.206	7,3
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-198		-185		-13	7,0
Ergebnis vor Steuern	1.638		1.644		-6	-0,4
Jahresergebnis	1.507		1.573		-66	-4,2

* inkl. sonstiger betrieblicher Erträge

Umsatz im zweiten Jahr der Pandemie um 17% gestiegen

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.961 auf TEUR 20.278. In der erhöhten Gesamtleistung ist eine Bestandsveränderung in Höhe von TEUR -793 (Vorjahr: TEUR 955) enthalten.

Mitarbeiteranzahl gestiegen

Aufgrund der Steigerung des Umsatzes ist auch der Einkauf von Fremdleistungen und Waren mit TEUR 2.155 um TEUR 1.026 gestiegen. Die Logistics musste insbesondere Fremdleistungen zukaufen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 714 auf TEUR 11.911.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind im Vergleichszeitraum um TEUR 94 auf TEUR 1.084 gestiegen. Das Investitionsvolumen betrug TEUR 554 (Vorjahr: TEUR 612).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 112 auf TEUR 4.272 reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von TEUR 1.259 auf TEUR 1.774. Förderzuschüsse sind hier der wesentliche Faktor.

Ergebnissteigerung in schwierigen Geschäftsumfeld

Das positive Betriebsergebnis vor Inanspruchnahme des Besserungsscheins durch die PSI Software AG mit TEUR 2.086 (Vorjahr: TEUR 1.829) resultiert aus der innovativen Ausrichtung der Produkte, einer guten Marktposition mit Marktführern als Referenzen und dem sehr guten Umfeld in der Logistik-IT.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von TEUR -198 (Vorjahr: TEUR -185) resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Der Steueraufwand betrifft die laufenden Ertragsteuern für das Geschäftsjahr.

Finanzlage

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.640	2.673
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-554	-612
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-1.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.086	1.061
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.656	1.595
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.742	2.656

Finanzierung aus operativem Geschäft

Die Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und Investitionen ist sichergestellt. Über das Risikomanagement erfolgt eine monatlich rollierende Prognose mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert ausschließlich aus Investitionen im Anlagevermögen.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vorjahr die Tilgung aus Darlehen gegenüber der PSI Software AG ausgewiesen.

Die Logistics weist zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.742 (Vorjahr TEUR 2.656) aus und erfüllte im Jahr 2021 sämtliche Zahlungsverpflichtungen.

Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	2.248	22,4	2.778	30,1	-530	-19,1
Vorräte abzüglich erhaltene Anzahlungen	988	9,8	801	8,7	187	23,3
Kurzfristige Forderungen	1.980	19,7	2.922	31,7	-942	-32,2
Flüssige Mittel	4.742	47,2	2.656	28,8	2.086	78,5
Übrige Aktiva	95	1,0	60	0,7	35	58,3
	10.053	100,0	9.217	100,0	836	9,1
Kapital						
Eigenkapital	3.016	30,0	1.509	16,4	1.507	99,9
Langfristige Verbindlichkeiten	2.769	27,5	2.589	28,1	180	7,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.268	42,5	5.119	55,5	-851	-16,6
	10.053	100,0	9.217	100,0	836	9,1

Erhöhung der liquiden Mittel

Das Vermögen der Gesellschaft ist im Wesentlichen kurzfristig gebunden. Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 851 verringert und resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Verbundbereich im Zusammenhang mit Liefer- und Leistungsverkehr (TEUR 274), der Inanspruchnahme aus Besserungsschein der PSI Software AG (TEUR 250), erhaltenen Anzahlungen (TEUR 387) sowie sonstigen Rückstellungen, Steuerrückstellungen, Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 3.357). Dem kurzfristig gebundenen Vermögen von TEUR 7.805 stehen kurzfristige Verbindlichkeiten von TEUR 4.268 gegenüber.

Eigenkapitalbasis gestärkt

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 2021 unverändert TEUR 1.426. Der Jahresüberschuss von TEUR 1.507 führt zu einem positiven Eigenkapital von TEUR 3.016.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Logistics

Das Geschäftsjahr 2021 war durch das zweite Jahr der Pandemie geprägt und führte aufgrund einer guten Marktposition und innovativer Produkte zu einer Umsatzsteigerung von rd. 17%. Aufgrund der Marktstellung der Logistics, der innovativen Weiterentwicklung der Produkte, dem Ausbau von Vertrieb und Marketing und dem Ausrollen der auf die PSI Java Plattform migrierten Produkte konnte eine Ergebnissteigerung (vor Inanspruchnahme des Besserungsscheins der PSI Software AG) erzielt werden. Die Logistics erwirtschaftete im Berichtsjahr ein positives Betriebsergebnis von TEUR 1.836. Der operative Cashflow ist mit TEUR 2.640 positiv. Diese positive wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich auf die Vermögenslage aus. Die Logistics weist hohe liquide Mittel aus.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Produkte *PSIwms*, *PSIms*, *PSIglobal* und *PSIairport* erfolgt sowohl innerhalb der Realisierung der Kundenprojekte als auch durch strategische Produktentwicklungen. Strategische Produktentwicklungen werden im Wesentlichen durch Lizenzeinnahmen, der Lizenzwartung und das operative Geschäft der Logistics finanziert und erfolgen auch in Zusammenarbeit mit der PSI Tochtergesellschaft in Polen.

Weil das Nachfragewachstum im Logistik-IT-Markt aktuell kaum durch Anbieter wie Logistics vollständig bedient werden kann, wurde eine überproportionale Stärkung der Standardentwicklung durchgeführt, um bei geringeren Individualprogrammierungen zugunsten von höheren Lizenzeinnahmen mehr Kunden zu bedienen. Außerdem kann der Markt zusätzlich über Partner betreut werden. Diese Tendenz werden wir weiter umsetzen.

2021 wurde die Migration auf die einheitliche Technologieplattform PSI Java Framework (PJF) fortgesetzt und die neuen Features im Markt etabliert. Auch im Jahr 2022 wird dieser Bereich ein wichtiger Baustein in der strategischen Weiterentwicklung der Logistics-Produkte sein.

Im Jahr 2021 sind umfangreiche neue Techniken für und in die Produkte umgesetzt worden, um diese über einen PSI eigenen AppStore verkaufen zu können. Damit wird das Geschäft

erweitert, dass auch Industriesoftware analog zu Consumer-Software hochautomatisiert in Zukunft verkauft und installiert werden kann.

Es wurden mehrere Forschungsprojekte bearbeitet, um die Themen Elektromobilität, autonomes Fahren und Blockchain erfolgreich als Marktführer zu besetzen. Im Jahr 2021 ist das Forschungsprojekt APEROL erfolgreich abgeschlossen worden. Weiterhin laufen die Forschungsprojekte Silke, iP4Move und LandLeuchten. Die PSI Logistics ist in einigen Projekten der Konsortialführer.

Zunehmend finden sich viele Verfahren der Künstlichen Intelligenz in allen Produkten der PSI Logistics. Die Kompetenz dieser Algorithmen stammt überwiegend aus der Schwestereinheit PSI FLS Fuzzy Logik & Neuro Systeme. Vermarktet werden diese besonderen Erweiterungen unter dem Begriff der »Industriellen Intelligenz«.

Die PSI Logistics erhielt im Jahr 2021 die Auszeichnungen »TOP Arbeitgeber« im Mittelstand für die Region DACH.

Die Logistics setzt weiterhin in einem immer dynamischeren Markt auf konsequente Release-Fähigkeit und Cloud-Fähigkeit der Produkte, um ihren Kunden dynamisch neue Produktinnovationen zur Verfügung stellen zu können und um sich einen andauernden Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

Weitere Entwicklungsprojekte im Rahmen der Konzernstrategie werden gemeinschaftlich finanziert.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiter und ihr Know-how stellen ein wesentliches Element des Unternehmenswertes und auch zugleich eine wesentliche Säule des Unternehmenserfolges dar. Um beide Größen zu steigern und langfristig zu sichern, ist die Personalentwicklung ein Kernelement der Unternehmensstrategie. Des Weiteren soll diese Maßnahme auch die Motivation auf einem hohen Niveau erhalten.

Die extrem hohe Investitionsbereitschaft in IT und Logistik im Jahr 2021 führte dazu, dass ein zur Bedienung der Kunden eigentlich notwendiges Wachstum mit Fachkräften nicht so umfangreich wie angestrebt umgesetzt werden konnte. Auch aus diesem Grund wurde die Zusammenarbeit mit Partnerfirmen und freien Mitarbeitern weiter verstärkt.

Chancen- und Risikobericht

Die zukünftige Entwicklung ist von der erfolgreichen Vermarktung entwickelter Standardsoftwareprodukte abhängig, die mit technologischen Risiken (Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte) sowie Marktrisiken (Bekanntheitsgrad der Gesellschaft, Vertriebsstrukturen, Konkurrenzsituation) behaftet sind.

Als Softwarehersteller im Projektgeschäft besteht das Risiko, dass durch unzureichende technische Spezifizierungen in der Projektplanungsphase, Kostenüberschreitungen in der Projektabwicklungsphase und Nachforderungen von Kunden nach Projektabschluss keine Kosten-

deckung erreicht werden kann. Die Geschäftsführung begegnet diesem Risiko durch den Einsatz interner Kontroll- und Steuerinstrumente. Unterstützt wird der Einsatz der Steuerinstrumente durch entsprechende Schulungsmaßnahmen.

Durch organisatorische, technische und Marketingmaßnahmen sollen die Produkte der Logistics zudem verstärkt partnerfähig gestaltet werden. In bestimmten Marktsegmenten und bestimmten nationalen Märkten sollen Partner gewonnen werden, welche nicht nur den Vertrieb der Produkte der Logistics, sondern auch die Integration und Projektabwicklung übernehmen sollen. Dieses ist eine Maßnahme zur Steigerung des Lizenzumsatzes am Gesamtgeschäft.

Zur Finanzierung des operativen Geschäfts nutzt die Logistics Finanzinstrumente, die im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsforderungen und liquiden Mitteln bestehen. Die wichtigsten Risiken sind hierbei Ausfall-, Liquiditäts-, Wechselkurs- und Zeitwertrisiken.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden mittels der Verwendung von Kontrollverfahren und Kreditlinien gesteuert. Für die Logistics besteht keine Konzentration des Ausfallrisikos bei einzelnen oder einer Gruppe von Vertragspartnern. Die Gesellschaft ist bestrebt, über ausreichende Liquidität und Kreditlinien zu verfügen, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Chance der Logistics zur Realisierung größerer Projektvolumina schafft gleichzeitig auch zusätzliche Risiken hinsichtlich der Internationalisierung des Geschäftes, des Vorfinanzierungsgrades und der Projektabwicklung.

Da die Gesellschaft überwiegend Geschäfte tätigt, die in Euro abgeschlossen werden, besteht kein nennenswertes Wechselkursrisiko.

Durch die Konzentration auf das Geschäft mit den Kernprodukten und Kernkompetenzen der Gesellschaft sowie der Nutzung der Ressourcen des PSI Konzerns wird das Risiko hinsichtlich eines zu geringen Auftragseingangs sehr begrenzt.

Prognosebericht

Die intensive Vermarktung der erweiterten Produkte soll die Ertragskraft des Unternehmens stärken. Alleinstellungsmerkmale durch die PSI Logistics Suite und die Synergien von Programmfunktionen aus anderen Geschäftseinheiten des PSI Konzerns in die bestehenden Produkte sollen die Marktposition der Logistics verbessern und zusätzliche Umsatzpotenziale erwirtschaften.

Die Bestandskundenbasis sorgt für einen kontinuierlichen Auftragseingang und ist darüber hinaus die Basis für das geplante Wachstum.

Die Vermarktung von Lizenzen wird weiterhin auch über andere PSI-Konzerngesellschaften (z.B. PSI Polen, PSI Automotive & Industry) erfolgen.

In der Division Transportation werden die auf die Konzernplattform migrierten Systeme zum *PSItms*, *PSIairport* sowie *PSIglobal* vermarktet. Im Jahr 2022 erfolgt eine besondere Vermarktung unter dem Namen »Smart Routing Service« aus dem *PSItms* und *PSIglobal* für intelligente und effiziente Anwendungen im Kontext von Geoinformationssystemen (GIS) zum Routen auf Verkehrswegen über Web-Dienste vermarktet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Unterstützung der Bestandskunden im Bereich Airport, welche durch die weiter anhaltende Pandemie besonders betroffen sind. Der Aufbau von weiteren Partnern zeigt erste positive Skalierungseffekte.

Die Division Warehousing wird die Marktposition weiter verbessern. Die breite Bestandskundenbasis mit dem etablierten und stetig durch Innovationen erweiterten Produkt *PSIwms* ermöglicht weitere Neuprojekte, Upgrades, weitere Lizenzumsätze und erfolgreiche Anpassungen.

Am 24. Februar 2022 hat die Russische Föderation die globalen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch ihren militärischen Angriff auf die Ukraine tiefgreifend verändert. Die Situation in der Ukraine und deren Folgen, beispielsweise durch Sanktionen, eingeschränkte Rohstoffimporte oder steigende Energiekosten, können sich auf die energiepolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Deutschlands und Europas und damit auch auf die Geschäftstätigkeit der Logistics auswirken. Darüber hinaus können auch wesentliche mittelbare Auswirkungen, wie Preisänderungen oder Unterbrechungen von Lieferketten, für alle Volkswirtschaften zu erheblichen Veränderungen führen.

Die hieraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Folgen lassen sich gegenwärtig nur schwer einschätzen und sind demzufolge nicht in den Planungs- und Prognoserechnungen der PSI Logistics GmbH berücksichtigt.

Ohne Berücksichtigung der aktuellen Ereignisse in der Ukraine gehen wir auch für 2022 mit einer weiteren positiven Entwicklung bei Auftragseingang und Umsatz aus. Das Management erwartet eine positive Entwicklung in den relevanten Marktsegmenten. Diese positiven Vorzeichen der wirtschaftlichen Lage in Deutschland bestätigten sich in den ersten Monaten in der Anzahl und Qualität konkreter Anfragen potentieller Neukunden.

In der Prognose für das Geschäftsjahr 2021 ging das Management von einer leichten Ergebnissteigerung gegenüber 2020 aus. Die Erwartung im Auftragseingang lag bei Mio. EUR 24 und der Umsatz wurde mit Mio. EUR 22 geplant. Dies beruhte auch auf einer Einschätzung des gesamten Logistikmarktes und der Stellung der Logistics in diesem Markt. Ab dem dritten Quartal 2020 erreichte die Logistics einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs und konnte 2021 nicht alle Kundenanfragen bedienen.

Unter besonderer Beobachtung bleibt unser Geschäft im Bereich Airport. Die Branche bleibt auch im Jahr 2022 besonders von Unsicherheiten betroffen.

Wir streben für 2022 eine moderate Ergebnis- und Margensteigerung sowie leichte Steigerungen beim Auftragseingang und Umsatz an, obwohl die Auswirkungen aktueller Risiken durch Krieg, Pandemien, Ressourcenknappheit und gestörten Lieferketten nur schwer für unsere Kunden prognostizierbar sind.

Um unsere Ziele zu erreichen, werden wir auch weiterhin in die Funktionalität unserer Produkte und die Effizienz unserer Geschäftsprozesse investieren.

Berlin, 3. Mai 2022



Sascha Tepuric
Geschäftsführer



Dr. Giovanni Prestifilippo
Geschäftsführer

PSI LOGISTICS GMBH, BERLIN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

<u>AKTIVA</u>	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	<u>PASSIVA</u>	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			<u>EIGENKAPITAL</u>		
Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	1.184.944,00	1.589.417,00	Gezeichnetes Kapital	1.425.600,00	1.425.600,00
Sachanlagen			Bilanzgewinn	1.590.880,98	83.480,90
Grundstücke und Bauten	171.230,00	197.452,00		<u>3.016.480,98</u>	<u>1.509.080,90</u>
Rechner und Zubehör	356.740,00	395.616,00	<u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	534.695,00	595.248,00	Rückstellungen für Pensionen	2.769.105,00	2.588.621,00
	<u>1.062.665,00</u>	<u>1.188.316,00</u>	Steuerrückstellungen	174.495,25	96.154,91
			Sonstige Rückstellungen	2.594.507,53	3.082.836,45
	<u>2.247.609,00</u>	<u>2.777.733,00</u>		<u>5.538.107,78</u>	<u>5.767.612,36</u>
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			<u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
Vorräte			Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	387.101,51	1.049.151,40
Unfertige Leistungen	2.126.492,00	2.919.422,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	385.335,99	218.820,49
Waren	0,00	0,00	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	524.188,61	140.703,50
	<u>2.126.492,00</u>	<u>2.919.422,00</u>	Sonstige Verbindlichkeiten	122.115,61	237.676,01
Erhaltene Anzahlungen	-1.138.154,10	-2.118.041,10	- davon aus Steuern: EUR 113.489,66 (Vorjahr: EUR 114.921,96)		
	<u>988.337,90</u>	<u>801.380,90</u>		<u>1.418.741,72</u>	<u>1.646.351,40</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	79.941,60	294.327,46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.559.665,28	2.201.570,11			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	186.975,44	506.176,47			
Sonstige Vermögensgegenstände	233.129,44	214.335,89			
	<u>1.979.770,16</u>	<u>2.922.082,47</u>			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.742.251,95	2.656.419,46			
	<u>7.710.360,01</u>	<u>6.379.882,83</u>			
<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	95.303,07	59.756,29			
<u>SUMME AKTIVA</u>	<u>10.053.272,08</u>	<u>9.217.372,12</u>	<u>SUMME PASSIVA</u>	<u>10.053.272,08</u>	<u>9.217.372,12</u>

PSI LOGISTICS GMBH, BERLIN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 EUR	2020 EUR
Umsatzerlöse	20.277.833,64	17.316.697,52
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen	-792.930,00	955.348,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.773.996,84	1.259.356,96
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 414,80 (Vorjahr: EUR 278,69)		
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-114.413,75	-180.123,27
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.040.451,59	-949.061,53
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-9.587.789,61	-9.285.278,76
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.323.418,14	-1.912.144,23
- davon für Altersversorgung: EUR 122.908,94 (Vorjahr: EUR 78.005,61)		
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.084.404,65	-990.864,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.272.217,25 *	-4.384.267,85
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 2.353,42 (Vorjahr: EUR -2.524,37)		
- davon Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 33.387,00 (Vorjahr: 33.387,00)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.179,11	9.385,11
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 200,00)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-210.101,26	-194.865,79
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR -199.378,00 (Vorjahr: EUR -194.284,00)		
Ergebnis vor Steuern	1.638.283,34	1.644.181,58
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-131.354,84	-70.357,10
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	1.506.928,50	1.573.824,48
Sonstige Steuern	471,58	-1.018,28
Jahresüberschuss	1.507.400,08	1.572.806,20
Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)	83.480,90	-1.489.325,30
Bilanzgewinn	1.590.880,98	83.480,90

* Umgliederung von sonstige betriebliche Aufwendungen in Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Aufwendungen BAV Änderung Abzinsung 7/10 Jahre

138.284,00

125.110,00

PSI LOGISTICS GMBH, BERLIN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. ALLGEMEINES, WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-METHODEN

1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Der Sitz der Gesellschaft ist in Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Firma PSI Logistics GmbH im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer B 79248 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss 2021 der PSI Logistics GmbH (im Folgenden ‚Logistics‘) ist nach den Vorschriften der §§ 242-288 HGB sowie den Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss wurde in Euro erstellt.

Nach § 267 HGB gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Vermögensgegenständen und Schulden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung notwendig sind, werden diese berücksichtigt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Netto-Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden im Zugangsjahr zu einem Pool zusammengefasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden wie folgt abgeschrieben:

Erworbene Lizenzen, Software	3 - 5 Jahre	linear
Rechner und Zubehör	3 - 7 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 13 Jahre	linear
Ausbau Geschäftsstelle	8 - 13 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5 Jahre	linear

Die unfertigen Leistungen sind in entsprechender Anwendung des § 255 HGB zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet, wobei angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt wurden. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen wurden auftragsbezogen aktivisch von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Werthaltigkeitsrisiken wurde durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 238).

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis folgender Annahmen berechnet:

	2021	2020
	%	%
Abzinsungsfaktor (7-Jahres-Durchschnitt)	1,35	1,60
Abzinsungsfaktor (10-Jahres-Durchschnitt)	1,87	2,30
Einkommenstrend p.a. ¹	0,00/1,30	0,00/1,30
Rententrend p.a.	1,70	1,50
Fluktuation	0,00	0,00

Pensionen – Änderung der Regelaltersgrenze

Zum 31. Dezember 2021 wurde bei der Berechnung der deutschen Pensionsverpflichtung die grundsätzliche Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt.

Bis 2009 wurden die Pensionsverpflichtungen versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmung des BilMoG hat sich zum 1. Januar 2010 eine Unterdotierung in Höhe von TEUR 501 ergeben. In Anwendung des Übergangswahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der Unterschiedsbetrag über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Zum 31. Dezember 2021 besteht noch ein ausstehender Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 100. Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend eine Zuführung in Höhe von TEUR 33, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

¹ Ein Teil der Pensionszusagen wurde am 31.12.2006 abgelöst. Für diesen Teil sind Gehaltstrends bei der Berechnung der Verpflichtung nicht relevant.

Die gem. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht bilanzierte Unterdeckung aus der Unterstützungskasse beträgt TEUR 142.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken angemessen berücksichtigt und ihnen ausreichend Rechnung getragen. Da es sich mit Ausnahme der Jubiläumsrückstellungen nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren bis auf diese Ausnahme keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß den Vorschriften des geltenden HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden alle Auszahlungen bzw. Einzahlungen vor dem 31. Dezember 2021 ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand bzw. Ertrag nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, wenn davon ausgegangen wird, dass sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren wieder abbauen. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen der Logistics. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 29,83 %. Die Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Wahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der kumulierten Abschreibungen ist im Anlagespiegel auf Seite 8 dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Gesellschafterin PSI Software AG mit TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 391) und vier Konzerngesellschaften mit TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 115). Die Forderungen resultieren im Berichtsjahr unverändert ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital zum 31. Dezember 2021 beträgt unverändert TEUR 1.426 und ist in voller Höhe eingezahlt.

4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 1.591 (Vorjahr: TEUR 83).

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten personalbezogene Rückstellungen für Urlaubs- und Mehrarbeits- sowie Prämienansprüche, Jubiläen, Altersteilzeit und Berufsgenossenschaft von TEUR 1.084 (Vorjahr: TEUR 935), projektbezogene Rückstellungen für zu erbringende Leistungen und Wareneinkauf von TEUR 1.463 (Vorjahr: TEUR 2.126) sowie übrige Rückstellungen von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 22), welche im Wesentlichen aus Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen bestehen.

6. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Gesellschafterin PSI Software AG mit TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 79) und drei Konzerngesellschaften mit TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 62).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin beinhalten im Berichtsjahr die Inanspruchnahme des Besserungsscheins aus Forderungsverzicht von TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 79).

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Konzerngesellschaften beinhalten unverändert ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

7. Latente Steuern

Aus der Gegenüberstellung von aktiven und passiven latenten Steuern ergab sich zum Bilanzstichtag ein Aktivüberhang. Latente Steuern auf temporäre Differenzen i. S. v. § 274 HGB ergeben sich unter Anwendung eines Steuersatzes von 29,83 % bei folgenden Bilanzposten:

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Pensionsrückstellungen
- Sonstige Rückstellungen
- Sonstige Forderungen

Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht in Anspruch genommen. Die sich ergebenden aktiven latenten Steuern werden nicht aktiviert.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ein sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergebender Unterschiedsbetrag bezüglich der Pensionsrückstellungen wird unter Anwendung eines Übergangswahlrechtes über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr erfolgte entsprechend wie im Vorjahr eine Zuführung in Höhe von TEUR 33. Diese Zuführung ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter den Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB ausgewiesen.

III. SONSTIGE ANGABEN

1. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Wartung	Raummieten	Gerätemieten und -leasing	Insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2022	26	598	167	791
2023-2024	20	415	139	574
2025-2027	0	0	11	11

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag besteht eine Subsidiärhaftung aus den Pensionsverpflichtungen im Sinne des § 251 HGB.

3. Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt, ermittelt anhand von Köpfen)

<u>nach Tätigkeitsbereichen</u>		<u>nach Geschäftsstellen</u>	
Produktion	122	Aschaffenburg	83
Vertrieb	10	Dortmund	61
Verwaltung	14	Berlin	2
	<u>146</u>		<u>146</u>

4. Geschäftsführung und Vertretungsbefugnis

Geschäftsführer:

Dr. Giovanni Prestifilippo, Dortmund

Dr.-Ingenieur

Sascha Tepuric, Aschaffenburg

Diplom-Informatiker

5. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe zur Vergütung der Geschäftsführer wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

6. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Die Honorare des Abschlussprüfers Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der PSI Software AG angegeben.

7. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Logistics, ihrer Muttergesellschaft, ihren Schwester- und Tochtergesellschaften bestehen Leistungsbeziehungen im Rahmen von Liefer- und Dienstleistungen, Cash Management, zentralen Verwaltungsleistungen und der Personalgestellung. Weitere nahestehende Unternehmen bestehen nicht.

8. Konzernverhältnisse

Die PSI Software AG hält 100% des Stammkapitals der PSI Logistics GmbH. Die PSI Software AG erstellt einen Konzernabschluss gemäß § 315e HGB für den größten und kleinsten Kreis nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger offengelegt.

9. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss von TEUR 1.507 (Vorjahr: TEUR 1.573) wird auf neue Rechnung vorgetragen.


10. Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 hat die Russische Föderation die globalen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch ihren militärischen Angriff auf die Ukraine tiefgreifend verändert. Der Beginn der militärischen Auseinandersetzungen stellt ein wertbegründendes Ereignis im Wertaufhellungszeitraum dar. Die daraus entstehenden Folgen werden sich unmittelbar auf die energiepolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Deutschlands und Europas auswirken. Es wird auf die weiteren Erläuterungen im Prognosebericht im Lagebericht verwiesen.

Berlin, 3. Mai 2022

Geschäftsführung:


Sascha Tepuric


Dr. Giovanni Prestifilippo

PSI Logistics GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMMULIERTE ABSCHREIBUNG				BUCHWERTE	
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I	IMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE									
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	4.078.692,14	379.229,55	445.560,00	4.012.361,69	2.489.275,14	783.695,55	445.553,00	2.827.417,69	1.184.944,00	1.589.417,00
	<u>4.078.692,14</u>	<u>379.229,55</u>	<u>445.560,00</u>	<u>4.012.361,69</u>	<u>2.489.275,14</u>	<u>783.695,55</u>	<u>445.553,00</u>	<u>2.827.417,69</u>	<u>1.184.944,00</u>	<u>1.589.417,00</u>
II	SACHANLAGEN									
1. Grundstücke und Bauten	269.193,65	0,00	0,00	269.193,65	71.741,65	26.222,00	0,00	97.963,65	171.230,00	197.452,00
2. Rechner und Zubehör	1.570.050,57	153.162,42	298.721,11	1.424.491,88	1.174.434,57 #	191.944,42	298.627,11	1.067.751,88	356.740,00	395.616,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	814.094,04	22.006,68	15.105,84	820.994,88	218.846,04	82.542,68	15.088,84	286.299,88	534.695,00	595.248,00
	<u>2.653.338,26</u>	<u>175.169,10</u>	<u>313.826,95</u>	<u>2.514.680,41</u>	<u>1.465.022,26</u>	<u>300.709,10</u>	<u>313.715,95</u>	<u>1.452.015,41</u>	<u>1.062.665,00</u>	<u>1.188.316,00</u>
	<u>6.732.030,40</u>	<u>554.398,65</u>	<u>759.386,95</u>	<u>6.527.042,10</u>	<u>3.954.297,40</u>	<u>1.084.404,65</u>	<u>759.268,95</u>	<u>4.279.433,10</u>	<u>2.247.609,00</u>	<u>2.777.733,00</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PSI Logistics GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PSI Logistics GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PSI Logistics GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 3. Mai 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:
Gerald Reiher
2D3D92018631478...
(Gerald Reiher)
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:
Christoph Henry Krause
8767FA1546C64EE...
(Christoph Henry Krause)
Wirtschaftsprüfer

